

Kemsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnonbzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 102.

Dienstag, den 7. Juli 1891.

52. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. An die Ortsvorsteher der hienach aufgeführten Orte.

Von den revidirten Rechnungen der hienach aufgeführten Verwaltungen pro 1889/90, beziehungsweise 1887/90 sind die beigezeichneten Prüfungsporteln unter Anschluß einer projektirten Bescheinigung binnen 4 Tagen hieher einzufenden, was die Ortsvorsteher den betreffenden Rechnern zu eröffnen haben und zwar:

Baach.		Hanweiler.		Stiftungspflege		Schulfond	
Schulfond	3 M.	Gemeindepflege	5 M.	Schulfond	2 M.	Schulfond	1 M.
Gemeindepflege	15 M.	Schulfond	2 M.	Nedarrens.		Gemeindepflege	18 M.
Stiftungspflege	3 M.	Segnach.		Gemeindepflege	13 M.	Stiftungspflege	2 M.
Großheppach.		Gemeindepflege	12 M.	Schulfond	2 M.	Strümpfelbach.	
Gemeindepflege	14 M.	Hertmannsweiler.		Gemeindepflege	8 M.	Stiftungspflege	5 M.
Stiftungspflege	4 M.	Thellgemeindepflege Degenhof	2 M.	Schulfond	2 M.	Schulfond	2 M.
Schulfond	1 M.	Kleinheppach.		Deschelbronn.		Winnenden.	
Ortsarmenpflege	2 M.	Gemeindepflege	12 M.	Gemeindepflege	6 M.	Schulfond	4 M.

Den 3. Juli 1891. R. Oberamt: L h y m.

Waiblingen. An die Ortsvorsteher.

Die Auszüge aus der Sportelrechnung mit dem Gelbbetrag oder Fehlanzeigen und die Nachweisungen über Regiebauarbeiten müssen binnen 8 Tagen hier einkommen mit der Bezeichnung „Portopflichtige Dienstsache.“

Den 2. Juli 1891.

R. Oberamt: L h y m.

Waiblingen. Bekanntmachung.

Die Amtsversammlung hat in ihrer Sitzung vom 3. d. M. an der Stelle des Pferdehändlers Reinhardt in Korb den Kunstmühlebesitzer Karl Hahn in Waiblingen zum Mitglied der Pferdemusterungskommission gewählt und besteht diese jetzt aus folgenden ordentlichen Mitgliedern

und Stellvertretern

- Kunstmühlebesitzer Häder in Waiblingen,
- Kunstmühlebesitzer Karl Hahn baselbst,
- Bauer Karl Wilhelm Käppler in Bittensfeld,
- Müller Josef Bauer in Großheppach,
- Bauer J. A. Friedr. Klingler in Hohenacker,
- Postexpeditor Rath in Hochberg.

Den 4. Juli 1891.

R. Oberamt: L h y m.

Waiblingen. Durch oberamtlichen Beschluß vom Heutigen ist die Maul- und Klauenseuche in der Stadtgemeinde Waiblingen für erloschen erklärt und sind die angeordneten Schutzmaßregeln aufgehoben worden.

Den 3. Juli 1891.

R. Oberamt: L h y m.

Waiblingen. Durch oberamtlichen Beschluß vom Heutigen ist die Maul- und Klauenseuche in der Gemeinde Hohenacker für erloschen erklärt und sind die angeordneten Schutzmaßregeln aufgehoben worden.

Den 2. Juli 1891.

R. Oberamt: L h y m.

Waiblingen. Im Oberamtsbezirk Baanang ist die Maul- und Klauenseuche erloschen.

Den 3. Juli 1891.

R. Oberamt: L h y m.

Waiblingen.

Auswanderungsagentur.

Wilhelm Groß, Zeugmacher in Winnenden, ist ermächtigt, für sämtliche von dem Hauptagenten Albert Starke in Stuttgart, vertretenen Schiffslinien Verträge abzuschließen.

Den 3. Juli 1891.

R. Oberamt: L h y m.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

II. im Register für Gesellschaftsfirmen und für Firmen juristischer Personen:

1. Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	2. Tag der Eintragung.	3. Wortlaut der Firma; Sitz der Gesellschaft oder der juristischen Person; Ort ihrer Zweigniederlassungen.	4. Rechtsverhältnisse der Gesellschaft oder der juristischen Person.	5. Prokuristen; Liquidatoren; Bemerkungen.
R. Amtsgericht Waiblingen.	2. Juli 1891.	Dr. A. Kah, Sprentafeln-Fabrik Waiblingen.	Zellhaber: Dr. A. Kah in Stuttgart, Gustav Kah, Kaufmann in Stuttgart.	8 U. D. A. R. Wagenmann.

Revier Winnenden.

Fichtenschälholz-Verkauf.

Am Freitag, den 10. Juli, vormittags 8 Uhr im Stöckenhof (Krone) aus dem Königsbrunn 18 St. Langholz IV. Cl. 4,88 Fm., 4 St. V. Cl. 0,68 Fm., 1 Los Kelfig, aus dem Zwergenbergl 3 Stüd V. Cl. 0,60 Fesimeter.



Bekanntmachung.

Nachdem die Gewerbekataster (Steuerkapitale) der neu einzuschätzenden Gewerbetreibenden in der Gemeinde Waiblingen durch die Bezirksschätzungs-Kommission gemäß Art. 98 Abs. 3 des Gesetzes vom 28 April 1873, betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, festgestellt sind, wird das Ergebnis der Einschätzung gemäß Art. 97 Abs. 1 und Art. 61 Abs. 1 dieses Gesetzes 21 Tage lang

vom 11. Juli bis 31. Juli 1891

zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathaus aufgelegt sein.

Jedem Unternehmer eines Gewerbes steht bezüglich seines Steueranschlages (Steuerkapitals) das Recht der Beschwerde zu. (Gesetz Art. 97 Abs. 2.)

Etwaige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an das Steuerkollegium Abt. II zu richten und längstens bis zum

3. August 1891 abends 6 Uhr

bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung anzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich. (Gesetz Art. 61 Abs. 2 und Art. 97 Abs. 3.)

Den 6. Juli 1891. Stadtschultheißenamt: G. e. l.

Waiblingen.

Der in der Nachlasssache des

Jakob Wöhrer, Webers hier,

auf Dienstag, den 7. ds. Mts. ausgeschriebene

Fahnen-Verkauf

findet wegen des Marktes nicht statt und wird hiemit verlegt auf

Donnerstag, den 9. ds. Mts.,

Vormittags 8 Uhr

Den 6. Juli 1891.

A. Gerichtsnotariat:
Fischer Wf.

Militär-Verein Waiblingen.

Wenigen Mitglieder, welche sich an der Fahnenweihe in Gestalt beteiligen, versammeln sich morgen Dienstag abend bei Winkler zum Blumle.



Der Ausschuss.

Christian Pfeiderer

Stuttgart

Waiblingen

Hauptstätterstr. 42

Schmiedenerstr.

empfehlen sein großes Lager in

Aussteuerartikeln

und Bettstoffen,

Leinwand & Tischzeug,

Halbleinen & Handtuchzeug,

Elsässer

Baumwolltücher,

bestes Fabrikat,

Damast, Bettzeugle & Cretonne,

Bettbarchent und Drill,

Bettfedern & Flaum, Wachs,

Wollene & baumwollene Bettdecken,

Bett-Ueberwürfe.

Cement-Röhren,

Pferde-, Vieh-, Schweine- und Brunnenröhrge, Boden-Plättchen, Wassersteine, Ninnen, Cementböden, sowie Betonirungs-Arbeiten jeder Art empfehlen

Krutina & Möhle, Untertürkheim.

Christian Pfeiderer

Stuttgart

Waiblingen

Hauptstätterstr. 42

Schmiedenerstr.

empfehlen in großer Auswahl:

Halbwollene Kleiderstoffe zu 80 & 100 Pf. p. Mtr.

Reinwollene Kleiderstoffe zu 1.30 & bis 2 per Meter.

Schwarze reinwollene Cachemire's von 1.25 & bis zu 3 per Meter.

Schwarze gemusterte Wollstoffe von 1.10 bis 2.60, in neuen Dessins, per Meter.

Kleiderzeugle,

zu 60, 70, 85, 95 und 100 & per Meter.

Biz, Cretonne & Baumwollflanell für Kleider von 40 & an per Meter.

Blaudruck zu 40, 45 und 50 Pf. pr. Mtr.

Waiblingen.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe dieser Artikel.

Schöne Rinderschürzchen	50 Pf.
Schöne Schürzenkleidchen	80 Pf.
Schöne bunte Schürzen	1 M. — Pf.
Schöne schwarze Schürzen	1 M. 50 Pf.
Gute Arbeiter-Blousen	1 M. 70 Pf.
Gute Arbeiter-Hemden	2 M. 20 Pf.
Gute Arbeiter-Tuppen	2 M. 50 Pf.
Gute Arbeiter-Hosen	3 M. — Pf.

Karl Klenk.

Waiblingen.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sein gut sortirtes Lager in

fertigen Arbeitshosen,

Turn- und andere Joppen,

Hemden, Blousen, Schürzen,

ferner eine große Partie

Knaben-Stoffanzüge schon von 4 M. 50 Pf. an auch empfehle ich mein frisch sortirtes

Gut-Lager

hauptsächlich schöne Turner-Güte zu den billigsten Preisen.

Um geneigten Zuspruch bittet

E. Haug.

Waiblingen.

M o s t.

Vollständigen Ansat zu 100 Liter gesunden, kräftigen Most empfiehlt zu M. 6.—

Fr. Kaiser, Conditor.

Waiblingen.

Schöne Dach-Schindel

sind zu haben bei

Lang auf der Stalg.

Gegen Magenleiden

jeder Art, Appetitlosigkeit, Hämorrhoiden und alle berartigen Leiden gibt es kein besseres Hausmittel als

Schraders ächte weiße Lebens-Essenz.

Mein ächt bereitet von Apotheker G. Schoder, J. Schrader's Nachf., Feuerbach-Stuttgart. Per Flac. M. 1. In Waiblingen bei Apotheker Marggraff.

Empfehle mein Lager in Ehren jeder Art unter Garantie.
Nickel-Uhren 10 M.
Silb. Remontoir mit Goldbreisä 16 M.
Regulateur, Wand- und Wecker-Uhren.
Uhr-Ketten,
Opt. Waaren, als:
Brillen, Zwicker, Barom., Therm., etc.
Reparat., pünktlichst.

E. Oppenländer
Uhrmacher & Opt.
neben der Kirche.
Waiblingen.

Manufaktur-Papier empfiehlt C. F. Bud.

Bestellungen auf den Remsthal-Boten pro 3. Quartal, nehmen noch alle Postämter und Postboten, in Waiblingen die Expedition entgegen.

Die Expedition des Remsthal-Boten.

Württemberg.

— Am 16. Juli ds. Js. wird in H o c h b o r f W. Waiblingen eine Posthilfsstelle errichtet.

— Wie von militärischer Seite verlautet, sind nunmehr sämtliche Mannschaften der Reserve und der Landwehr 1. Aufgebots im Gebrauch des neuen Gewehrs Modell 88 eingeübt und somit die gesamte deutsche Feldarmee mit der neuen Schußwaffe und Munition bewaffnet und ausgerüstet.

— Für das Fest des G u s t a v - A d o l f - V e r e i n s, das in E s l i n g e n am 14. und 15. Juli stattfinden soll, sind die umfassendsten Vorbereitungen im Gange.

— Die Abg. von Gaildorf und Oberdorf v. Bodshammer und v. Zellbrand, haben laut St.-A. eine Standeserhöhung erfahren, welche ihre Bezirke wohl vor eine Neuwahl stellen wird.

L u d w i g s h u r g, 4. Juli. Die 1. und 2. Abteilung des hiesigen Feldartillerieregiments Prinzregent Luitpold ist heute Nacht 12 Uhr 10 Min. mit einem großen Sonderzug zur Vornahme der Schießübungen auf den Artillerieschießplatz bei Griesheim nach Darmstadt abgereist.

S t u t t g a r t. Die leidige Gewohnheit, Feuer mit Petroleum anzufachen, hat schon wieder ein Opfer gefordert; ein in der Königsstraße bedienstetes Mädchen goß, um das Kochen zu beschleunigen, Erdöl in das Feuer; dabei kam sie unglücklicherweise dem Herde zu nahe, ihre Kleider fingen Feuer, so daß sie gräßliche Brandwunden davontrug. Die Unglückliche wurde ins Katharinenhospital verbracht, woselbst sie am andern Morgen unter den gräßlichsten Schmerzen gestorben ist. Binnen weniger Tage ist dies der zweite Unglücksfall, welchem auf diese Weise ein blühendes Menschenleben zum Opfer fiel; wir werden dadurch veranlaßt, alle unsere Lesertinnen aufs dringendste vor der Benützung von Petroleum und Spiritus zum Anzünden bezw. Anfachen von Feuer zu warnen.

B o n d e r G l e m s, 4. Juli. Ein fürchtbares Unwetter ging gestern nachmittag über die Markungen Leonberg, Ditzingen, Hirschlanden und Schödingen nieder. Ein wolkenbruchartiger Regen wurde von einem entsetzlichen Hagelschlag abgelöst, wodurch die ganze Gegend in einen See verwandelt und ungeheurer Schaden angerichtet wurde. Was der Hagel verschonte, das ruinierten die Wassermassen, welche alle auf den Wiesen liegenden Heuvorräte fortschwemmten und selbst die Kartoffelbüsche herausrissen. Verschiedene Schutzmauern stürzten ein, andere wurden von den Wassermassen so unterwaschen, daß sie neu aufgeführt werden müssen. Am schlimmsten hauste das Unwetter in Ditzingen. Dort war die Glems aus ihren Ufern getreten und in die Häuser eingedrungen und zwar mit einer solchen Schnelligkeit, daß das Ausräumen der unteren Etagen unmöglich wurde. Nur mit eigener Lebensgefahr konnten die Bauern das Vieh retten. Einem Müller in der Nähe sind große Vorräte an Mehl und Frucht durch die Fluten verdorben, da das Wasser bis in den Mehllasten stieg. Heute noch sind die Leute mit dem Auspumpen des Wassers aus den Kellern beschäftigt. — In Schödingen ist ein dem Schäfer Federle gehöriges zweistöckiges Stallgebäude eingestürzt. Kurz vorher hatte die Tochter des Besitzers dem Vieh noch Futter gegeben und war kaum aus dem Stall herausgetreten als der Zusammensturz erfolgte. Das Vieh konnte jedoch gerettet werden.

T ü b i n g e n, 2. Juli. Unter Teilnahme zahlreicher Ehrengäste, der Universität, der königlichen und städtischen Behörden, aller Vereine und zahlreicher sonstiger Einwohner, sowie einer Abordnung des hiesigen Bataillons des Inf.-Reg. Kaiser Friedrich fand heute nachmittag die feierliche Einweihung des Kaiser Wilhelmsturmes auf der Bismarckhöhe des Desterbergs statt.

N e u e n b ü r g, 3. Juli. Oberamtsarzt Dr. Fischer ist seit einigen Wochen beschäftigt, im Erdgeschoß seines Hauses in der Burgstraße hier eine Wasserheilanstalt einzurichten; diese wird in der nächsten Woche eröffnet werden. Im hintern Zimmer herrscht S. Kneipp mit seinen Cüssen und Bädern; in den 3 vorderen Zimmern sind die übrigen Richtungen in der Naturheilkunde vertreten.

B o m D e r a m t G e r a b r o n n, 3. Juli. Bei Elpersheim wurde eine Frau, welche ein Bündel Gras auf dem Kopfe nach Hause trug, vom Blitze erschlagen. Die hinter ihr folgende Tochter wurde auf kurze Zeit betäubt.

— In D e t t i n g e n, hat sich ein 2¹/₂-jähriges Mädchen des Bauern J. S. von der Mutter entfernt und fiel während eines unbewachten Augenblicks in einen in der Küche stehenden Spülkübel, in dem es ertrank.

D n f t m e t t i n g e n, 2. Juli. (Unfall.) Heute Mittag hat sich ein 10jähriger Knabe an der Futterschneidmaschine eines Ziegeleibehers 4 Finger der einen Hand abgeschnitten. Der Knabe befindet sich in ärztlicher Behandlung. Warum fehlt es denn — trotz der vielfältigen warnenden Vorkommnisse — immer an der hinreichenden Vorsicht?

M ü n s i n g e n, 2. Juli. Ein so heftiges Gewitter wie heute Mittag nach 1 Uhr können sich die ältesten Leute nicht mehr denken; man konnte dieses Herabschütten von Massen Wasser nicht mehr regnen heißen; zugleich wütete ein Sturm, der in unmittelbarer Nähe der Stadt 4 zum Teil sehr starke Straßenbäume zerbrach; unter einen der stärksten küchteten sich 3 Weiber, welche leider von dem auf die Straße stürzenden

Baum niedergeschlagen wurden. Die eine hat einen Fußbruch erlitten und wurde auf einer Seite gelähmt, da der Blitz vorher in den Baum geschlagen hatte. Die 2 anderen kamen mit dem Schrecken davon.

U l m, 2. Juli. Ein Musketier des Inf. Regiments König Wilhelm (6. Würt.) Nr. 124 erschloß sich heute vormittag aus bis jetzt nicht bekannt gewordenen Gründen auf einem Abort der neuen Infanterie-Kaserne.

Auswärtige Todesfälle.

Neutlingen: Fritz Dorner, Kameralverwalter a. D. Kirchberg a. F. Joh. Köhn, sen. Mannheim: Karoline Neumann, geb. Baur.

Eßlingen: Sophie Kienlin, geb. Kieger, 75 J. Klein-Jungersheim: Georg Würth, Geometer. Altensteig: Amalie Stodt. Biberach: Gottlieb Hg. Herzlähmung. Münsingen: Rosine Böhler, geb. Glück, 66 J. Hall: Emanuel Pflüger, Baurat a. D., 81 J.

Deutsches Reich.

B e r l i n, 3. Juli. Der K a i s e r erklärte in Amsterdam nach Berichten, welche von dort einlaufen, der Friede sei gesichert. Niemand werde wagen, uns anzugreifen, und wir unsererseits werden niemand angreifen.

B e r l i n, 4. Juli. Der K a i s e r ließ zum 25. Gedenktage der S c h l a c h t b e i K ö n i g g r ä z auf die Grabstätte des Kaisers Friedrich einen Lorbeerkranz mit Schleifen in den preussischen Farben und mit dem kaiserlichen Namenszuge niederlegen.

— Der „Reichsanzeiger“ macht bekannt, daß S. Maj. der K a i s e r das Abschiedsgesuch des Oberpräsidenten der Provinz Pommern, Grafen Behr-Negenbant, unter Verleihung des Charakters eines Wirklichen Geheimen Rats mit dem Prädikat „Ezellenz“ an den Genannten genehmigt und den Staatsminister v. Puttkamer zum Oberpräsidenten von Pommern ernannt hat.

— Die „Berl. Pol. Nachr.“ können mitteilen, daß das Ergebnis des Finanzjahrs 1890/91 neben dem unerheblichen Ueberschuß im Reich einen Rückgang des Ueberschusses in Preußen von rund 100 Millionen auf 12 Millionen ergeben.

S i g m a r i n g e n, 4. Juli. Nach dem „Schw. M.“ wurde dem Fürsten von Hohenzollern das Prädikat kgl. Hoheit verliehen.

(E i n s c h r e c k l i c h e s U n w e t t e r) ging am 1. Juli in und bei B r a u n s c h w e i g nieder. Ein Wolkenbruch mit Hagelschlag hat Tausende von Fenstern zertrümmert, die Ernte in der Umgegend ist größtenteils vernichtet. Auf der Bahnstrecke Bübdenstedt-Helmstedt hat infolge eines Wolkenbruches ein Dammrutsch stattgefunden. — In Schöningen vernichtete ein schweres Gewitter die Saaten. — In Sevensleben schlug der Blitz ein und äscherte Scheunen und Ställe ein. Ein Ackernecht, Familienvater verbrannte.

S p r o t t a u, 2. Juli. Hier ist ein fürchtbares Hagelwetter niedergegangen. Der dadurch an Gebäuden und Gärten angerichtete Schaden ist sehr bedeutend. Die Ernte wurde größtenteils vernichtet.

T r e f e l d, 3. Juli. Ueber das gemeldete Unwetter, welches am 1. Juli hier und am Niederrhein überhaupt hauste wird noch weiter mitgeteilt: Als das Unwetter gegen fünf Uhr heraufzuziehen begann, wurde es fast finstere Nacht, und Furcht und Bangen erfaßte Alle. Blitze zuckten und Donner rollten, der Regen goß wolkenbruchartig hernieder. Plötzlich erhob sich ein fürchtbarer Sturm; derselbe dauerte nur wenige Augenblicke, wenigstens im nördlichen Stadtteile, richtete aber auch dort erhebliche Verwüstungen an Dächern, Bäumen, Gärten u. s. w. an. Das Unwetter hat besonders auf dem Festplatze des Rhein. Bundes-Schützenfestes arg gehaust. Der Festplatz bot ein Bild der Verwüstung, wie wir es noch selten gesehen. Wo kurz vorher noch lauter Freude und Jubel herrschte, lag in wenigen Minuten Alles in Trümmern und im Wasser. Die Festhalle ist total zerstört; ebenso ist der Sabentempel, in welchem die Preise für die Schützen ausgestellt waren, gänzlich umgeworfen worden. Einem Kuchenbäcker aus Süchteln warf der Sturmwind die Bude um und sämtliche Waren wurden vom Wasser in eine breiartige Masse verwandelt. Ebenso gründlich zerstört ist das Hippodrom, welches ganz neu eingerichtet war; keine Stange und kein Balken ist davon ganz geblieben. Auch der provisorische Stall, in welchem die Pferde des Hippodroms standen, konnte der gewaltigen Wucht des Sturmes nicht widerstehen und stürzte zusammen, jedoch blieben die Pferde vor erheblichem Schaden bewahrt, sonst aber blieb dem Eigentümer des Hippodroms nichts übrig. In gleicher Weise wurde das schöne Carrousel, bei welchem die Wagen auf Schienen bergauf und bergab gehen, trotz seines festen Baues derart durcheinandergeworfen, daß das Ganze nur noch einen Trümmerhaufen bildet. — In Süchteln, woselbst das Unwetter noch ärger hauste, wird der angerichtete Schaden auf 600000 M. geschätzt. Die durch Einsturz eines Ringziegelofens verschütteten Arbeiter wurden sämtlich lebend hervorgezogen. In Anrath blieb fast kein Haus verschont; 40 wurden ganz zerstört, gegen 100 beschädigt.

R o s t o c k, 3. Juli. In Dargen bei Gnoien stürzte die Giebelwand eines brennenden Hauses auf die mit dem Löschen der Feuerbrunst beschäftigten Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr ein und tötete vier Mann, darunter den Feuerwehrhauptmann. Fünf andere Feuerwehrleute erhielten lebensgefährliche Brandwunden.

L ü k e l - R o b l e n, 3. Juli. In voriger Nacht um 11 Uhr e n t g l e i t e ein Güterzug Köln—Bingen; acht Güterwagen sind zertrümmert, ein Bremser wurde leicht verletzt. Das Geleise ist noch nicht frei.

M ü n c h e n, 4. Juli. Bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Eggolsheim entgleiste die als zweite beförderte Abteilung des feiner Länge wegen in 3 Teilen abgefertigten Berliner Schulferiensonderzuges, aus 8 Waggons bestehend, vermutlich infolge einer Unterspülung des Bahngleises. Frau Dupont aus Berlin oder Magdeburg wurde getödtet. 6 Personen sind schwer, 6 leicht verletzt.

Ausland.

A m s t e r d a m, 4. Juli. Die beiden Königinnen beabsichtigen, im August einen Gegenbesuch in Berlin zu machen.

A m s t e r d a m, 3. Juli. Das Kaiserpaar ist mit der Königin Wilhelmine und der Königin-Regentin Emma nach dem Haag abgereist. Auf der Fahrt nach dem Bahnhofe wurden die Majestäten von der dicht gedrängten Volksmenge herzlich begrüßt. Vor der Abreise hat der Kaiser ohne jede Begleitung noch die neue Kirche besucht, wo er am Mausoleum des Admirals de Ruyter einen prachtvollen Lorbeerkranz niederlegte. Vor Verlassen der neuen Kirche, sagte der Kaiser zu dem ihn führenden Vizeadmiral de Casembroot und zu den Herren seines Gefolges: „Es ist ein großes Land, das so seine großen Männer ehrt.“

H a a g, 3. Juli. Das deutsche Kaiserpaar ist hier um 11 1/2 Uhr eingetroffen.

R o t t e r d a m, 3. Juli. Nach der Spazierfahrt durch die Stadt und der Besichtigung des Hauptquais traf das Kaiserpaar gegen 6 Uhr am Landungsplatze der „Hohenzollern“ ein. Die Königin-Regentin und die Königin Wilhelmine geleiteten dasselbe an Bord. Nach herzlichster Verabschiedung, während welcher die Nationalhymnen gespielt wurden, erfolgte die Abfahrt, wobei das Geschwader, welches die kaiserliche Yacht bei der Ankunft empfangen hatte, dieselbe bis ans Meer begleitete. Auf dem ganzen Wege wurde das Kaiserpaar mit Jubel begrüßt.

L o n d o n, 4. Juli. Das deutsche Kaiserpaar wurde bei seiner Ankunft in Port Victoria von dem Prinzen von Wales, den Herzogen von Edinburgh, Connaught und Clarence in der Uniform ihrer deutschen Husaren-Regimenter begrüßt. Der Kaiser umarmte und küßte herzlich den Prinzen von Wales und den Herzog von Connaught. Der Kaiser trug die britische Admiralsuniform mit dem Hofenbandorden. Auch der Votischafter Graf Hapsfeld und das Votischafterpersonal waren anwesend. Bei der Einfahrt der „Hohenzollern“ gaben die Kriegsschiffe den Kaiser salut, alle Schiffe waren festlich besetzt, die Kapellen spielten die deutsche Nationalhymne, während der Kaiser die Ehrenwache abschritt; sodann folgte ein Frühstück an Bord der „Hohenzollern“. Um 2 Uhr reiste das Kaiserpaar nach Windsor ab.

Nach einem Petersburger Telegramm der „Voss. Ztg.“ gab der Zar die geplante Reise nach Dänemark und Deutschland auf. Er wolle seine silberne Hochzeit in Rußland feiern. Diese Veränderung wird der Erneuerung des Dreibundes zugeschrieben, welche den Zaren verstimmt.

B r ü s s e l, 2. Juli. Ein gestern Abend stattgehabtes Gewitter hat wieder großen Schaden angerichtet. Sämtliche Flüsse sind ausgetreten; in Lüttich, Verdiers und Spa kam es teilweise zu einer förmlichen Ueberschwemmung.

Eine Feuersbrunst hat im Dorfe **N a v e t t e** (Hochalpen) 30 Häuser zerstört.

W i e n, 4. Juli. Der oberste Gerichtshof entschied anlässlich eines Falles, daß ein katholischer Priester, selbst wenn er Protestant geworden, nicht berechtigt sei, eine Ehe einzugehen.

N e a p e l, 2. Juli. Ein stark angewachsener Lavastrom am Vesuv droht sich in den hinter dem Observatorium befindlichen Bertranagraben zu ergießen. Von zwei bis zum Kraterrand vorbringenden Brasilianern stürzte einer, Silva Jardin, in den Krater. Der andere, Soaquim Carneiro, ist gerettet.

L o n d o n, 3. Juli. Reuters Bureau meldet aus **C l e v e l a n d**: Heute früh 3 Uhr stieß ein Personenzug auf der Erie-Eisenbahn mit einem Güterzuge bei Ravenna zusammen. Zwei Schlafwagen und ein Personenwagen gingen Feuer und verbrannten vollständig. Bisher wurden 19 Leichen unter den Trümmern aufgefunden.

N e w y o r k, 4. Juli. 26 Vergnügungsyachten eines Vereins gingen Abends nach Neu-Baltimore ab. Unterwegs wurden sie von einem furchtbaren Sturm überrascht. Nur 7 Yachten sind gelandet, die übrigen 19 mit 183 Personen gelten für verloren.

Verstärkendes.

(Eine wahnsinnige Mutter.) Die Witwe Bontser von Sachsenhausen, deren 5jähriges Söhnchen kürzlich im Main ertrunken ist, wurde Montag Morgen auf dem Sachsenhäuser Friedhof dabei betroffen, daß sie das Grab ihres Kindes auswühlte. Sie wollte sich, wie sie sagte, „zu ihrem Kinde legen, und gab an, Gift genommen zu haben. Die Frau ist schon mehrmals geistesgestört gewesen, und wurde jetzt wiederum der Irrenanstalt übergeben.

T h a i l f i n g e n. (Eine reale Teilung.) Vor einigen Jahren starb hier ein älterer Bürger, welcher nur zwei Söhne als Erben hinterließ, als es dann zur Teilung kam, einigten sie sich dahin, Hofe und Bett mitten entzwei zu schneiden, so daß jeder eine halbe Hofe und ein halbes Bett bekam!!

— **S p r e c h s t u n d e**. „Wann haben Sie Ihre Sprechstunde?“ — „Mittags von 3 bis 4 Uhr, meine Frau den ganzen Tag.“

Gemeinnütziges.

(Sich I a g.) Bei der drückenden Hitze der letzten Tage dürfte für Jedermann von Interesse sein, zu erfahren, welche Mittel bis zum Eintreffen eines Arztes anzuwenden sind. Das „Bayerische Jahrbuch“, schreibt hierüber in dem aus der Feder eines tüchtigen Arztes stammenden Kapitel: „Die erste Hilfe bei Unglücksfällen“ Folgendes: „Einen vom Hitzschlag betroffenen Bewußtlosen lege man an einen kühlen, schattigen Ort, mit erhöhtem Oberkörper: öffne und entferne die Kleider und begieße den Verunglückten ausgiebig mit frischem Wasser oder wickle ihn wenigstens in nasse Tücher ein. Auch gebe man ihm Wasser in großen Mengen zu trinken, wenn er zu schlucken vermag. Eventuell ist

die künstliche Athmung anzuwenden und mit Reizmitteln aller Art (Reiben und Bürsten der Haut, Reizmittel, Reizen der Nase) vorzugehen, wenn das Leben zu erlöchen droht. Alkoholische Getränke an vom Hitzschlag Bedrohte zu verabreichen, ist dringend zu widerraten. Nur reichlich Wasser, leichter Thee etc. kann nützen.“

Ausgang aus den Standesamts-Registern zu Waiblingen vom 1. bis 30. Juni 1891.

Aufgebote.

Albert Ruoff, led. Ziegeleiarbeiter von Rohrau O. Herrenberg und Karl Friedrich Kleemann, Ziegeleiarbeiters Witwe, Rosine geb. Wöner von hier. Karl Wilhelm Rohrauer, led. Bauer von hier und Barbara Jörn, ledig von Uttenhofen Gemeinde Westheim O. Hall. Karl Hampp, led. Straßenbahnkutscher von hier, in Stuttgart und Karoline Abelmann, ledig von Neunkirchen. Christian Lapple, led. Arbeiter von Fellbach und Elisabeth Anna Margarethe Kopp, ledig von hier.

Geburtsfälle.

Dem Karl Berner, Sattler hier 1 Tochter. Dem Wunibald Kutt-ruff, Ipsmüller hier 1 Sohn. Dem Dr. med. Süskind, Oberamtsarzt hier 1 Sohn. Dem Julius Rieger, Schreiner hier 1 Tochter. Dem Karl Friedrich Schaefer, Hefenhändler hier 1 Tochter. Dem Gottlieb Vogt, Dreher hier 1 Sohn. Dem Friedrich Schöck, Ziegeleiarbeiter hier 1 Tochter. Dem Gottlob Böhringer, Wilh. Kubeks Stiefsohn, Bauer hier 1 Sohn. Karl Durcklaub, Sonnenwirth hier 1 Sohn. Dem Jakob Wöhner, Bäcker hier 1 Sohn. — Unehelich 2. —

Sterbefälle.

Jacob Friedrich Wöhner Bauer, 52 Jahre alt. Immanuel Friedrich Burkhardsmaier, Weingärtner und Witwer, 74 Jahre alt. Bertha Maria Gottmann 18 Jahre alt, Tochter des † Christian Gottmann, gewes. Schmid's hier. Christian Daniel Hermann, Tagelöhner 77 Jahre alt. Totgeborene Tochter des Johann Kurfes Drehers hier. Johann Daniel Bögele, Tagelöhner 73 Jahre alt. „Karl Paul“ 8 Wochen alt, Sohn des Gottlob Pfeiderer, Schreiners hier. Gottlieb Schaal, Schullehrers Witwe, Rosine geb. Schwarz, 84 Jahre alt. „Elise Wilhelmine Störzbach“ (im Kinderasyl) 7 Wochen alt Tochter der led. Dienstmagd Wilhelmine Störzbach in Gablenberg. Johann Christian Maier, Tagelöhners Wittwe, Elisabeth Magdalene geb. Heinrich, 60 Jahre alt. „Julie“, 14 Jahre alt, Tochter des Johannes Ruppinger Schuhmacher hier.

Handel und Verkehr.

Waiblingen. Fruchtpreise vom 4. Juli 1891.

	Höchster	mittlerer	Niederster	Durchschnittspreis.
Dinkel	M. —	M. 8.60	M. —	M. 8.60 per Str.
Haber	M. 8.70	M. 8.50	M. 8.40	M. 8.52 per Str.

Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts.

	Durchschnittspreise.			
	Höchster.	Mittler.	Niederster.	Höchster. Niederster.
Dinkel per Str.	8 81	8 70	8 66	8 90 8 60
Haber per Str.	8 18	8 08	8 —	8 30 8 —

S m ü n d, 2. Juli. Die Kirschenernte im unteren Remsthal ist heuer eine sehr ergiebige, trotzdem halten sich die Preise für Kirsch hier immer ziemlich hoch, was seinen Grund wohl darin hat, daß seit ca. 12 Tagen, täglich ein Extra-Kirschenzug vom unteren Remsthal, mit reicher Kirschladung nach Augsburg-München hier durchkommt.

Aus dem **D e r a m t D e h r i n g e n**, 2. Juli. Für neues, gutgemachtes Wiesenheu wird bei uns derzeit 1 M. 5 Pf., 1 M. 10 Pf., 1 M. 20 Pf. dem Zentner nach bezahlt.

Der Waiblinger Markt findet am 6. und 7. Juli statt.

Um mein großes Lager in

Hosenzeugen

zu räumen, verkaufe ich über die beiden Markttage Stoff zu einem Paar guten vollständigen Hosen zu

- 22. 1.20 Zf.
- 22. 1.68 Zf.
- 22. 2.16 Zf.
- 22. 2.65 Zf.
- 22. 3.20 Zf.

Diese Preise verstehen sich nicht per Meter sondern für die vollständige Länge zu einem Paar Hosen.

Christian Pfeiderer

Stuttgart
Hauptstätterstr. 42

Waiblingen
Schmiedenerstraße.